

Angebote für Schulklassen und Jugendgruppen

Im Museumsdorf Hösseringen gibt es für jedes Alter Programme zum Mitmachen. Dabei steht das ländliche Leben und Arbeiten in der Lüneburger Heide im Fokus. Die Angebote können auch kombiniert gebucht werden, das ist besonders bei dem Besuch von mehreren Schulklassen gleichzeitig sinnvoll. Angebote zu anderen Themen oder Änderungen bei Dauer und Inhalt sind nach Absprache möglich.

Sie haben auch die Möglichkeit, das Museumsdorf und unseren Seminarraum mit Ausstattung wie Laborausrüstung und Mikroskopen zum selbstständigen Arbeiten zu nutzen.

Angebote und Führungen für Schulklassen können auch außerhalb der Öffnungszeiten gebucht werden.

Kosten:

Die Kosten variieren pro Programm. Der Eintritt ins Museum ist für Schülerinnen und Schüler und zwei Betreuungspersonen frei, weitere Begleitpersonen zahlen 6 Euro.

Anfahrt:

Mit dem Bus der Linie 7040 von Uelzen ZOB oder Bahnhof Suderburg direkt zum Museumsdorf.

Kontakt:

Ansprechpartnerin: Franziska Riedmiller

Tel.: (05826) 1774 (Verwaltung) / (05826) 45197 25 (Riedmiller)

E-Mail: info@museumsdorf-hoesseringen.de

Angebote:

Erkundung des Kleinbauernhauses

Ab 1. Klasse

Kosten: 2 € pro Person

Dauer: max. 1 Stunde

Am Beispiel des Kleinbauernhauses von 1648/1750 aus Bahnsen werden die Bauweise eines Zweistöckerhauses sowie die Funktion der einzelnen Räume vorgestellt. Beim Entzünden des offenen Herdfeuers sprechen wir über das Leben und Arbeiten einer bäuerlichen Familie vor etwa 150 Jahren und entdecken anschließend die Ecken und Funktionen des Hauses.

Spielen wie früher

Ab 1. Klasse

Kosten: 3 € pro Person

Dauer: max. 1 Stunde

Die Kinder bis vor rund 100 Jahren vertrieben sich die kostbare Freizeit gerne mit Gruppenspielen und einfachen Draußenspielen. Wir spielen Kreisspiele, Reifentreiben und Marmeln nach alten Regeln.

Getreideverarbeitung

Thema: Landwirtschaft früher und heute

Ab der 3. Klassenstufe

Kosten: 6 € pro Person

Dauer: 1,5 - 2 Stunden

Roggenbrot sowie Hafer- und Buchweizengrütze wurden als Grundnahrungsmittel der ländlichen Bevölkerung in der Lüneburger Heide erst um 1800 durch die Kartoffel abgelöst. Der Getreideanbau spielte für die Höfe auch weiterhin eine wichtige Rolle, da Hackfrüchte wie Kartoffeln und Rüben zunächst nur in geringen, für den Eigenverbrauch gedachten Mengen angebaut wurden. Erst im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts entwickelten sich der Kartoffel- und Zuckerrübenanbau zur Belieferung der städtischen Zentren bzw. der 1883 gegründeten Zuckerfabrik in Uelzen.

Nach Erkundung des Brümmerhofes werden das Ausdreschen von Roggen mit Dreschflegeln, das Reinigen des Getreides mit der Staubmühle und das Mahlen mit der Handschrotmühle vorgeführt und selbst ausprobiert.

Kochen am offenen Herdfeuer

Im Sommer/Herbst: Gemüsesuppe/Kürbissuppe

Ab 2. Klasse

Kosten: 6 € pro Person

Dauer: 2,5 Stunden

Die Alltagskost der ländlichen Bevölkerung der Lüneburger Heide war bis in das 19. Jahrhundert hinein durch weitgehende Selbstversorgung und den saisonal abhängigen Wechsel des Angebots an Nahrungsmitteln geprägt. Die Zubereitung einer Gemüsesuppe und das Kochen über dem offenen Herdfeuer vermitteln auf praktische Weise Informationen über die Essenszubereitung und die Tischsitten vergangener Zeiten. Gemeinsam suchen wir den Gemüsegarten auf und ernten ein paar Kräuter. Anschließend putzen und schneiden wir verschiedene Gemüsesorten und kochen eine leckere Gemüsesuppe, die dann gegessen wird.

Mitzubringen: Pro Person Schüssel und Löffel

Schmieden

Ab 3. Klasse

Für ca. 6 Kinder

Kosten: 8 € (inkl. Material)

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Der Museumsschmied oder die Museumsschmiedin führen in das alte Handwerk des Schmiedes ein. In der historischen Dorfschmiede können die Kinder anschließend kleine Objekte selber schmieden. Dazu gehören Themen wie Arbeitssicherheit und Umweltschutz, Werkzeuge, Brennstoffe und Gerätekunde und Feuerführung.

Schmieden und Erkundung des Kleinbauernhauses

Ab 3. Klasse

Eine Klasse geteilt in zwei Gruppen

Kosten: 8 € pro Person (inkl. Material)

Dauer: ca. 2 Stunden

Zwei Angebote im Wechsel

In der Schmiede lernen die Schüler*innen das alte Handwerk der Metallbearbeitung mit seinen Techniken und Werkzeugen näher kennen. Nach einer praktischen Vorführung können die Kinder auch selbst in der Werkstatt Hand anlegen.

Am Beispiel des Kleinbauernhauses von 1648/1750 aus Bahnsen werden die Bauweise eines Zweistöckerhauses sowie die Funktion der einzelnen Räume vorgestellt. Beim Entzünden des offenen Herdfeuers sprechen wir über das Leben und Arbeiten einer bäuerlichen Familie vor etwa 150 Jahren und erkunden anschließend die Ecken und Funktionen des Hauses.

Vom Flachs zum Leinen

Ab 3. Klasse

Kosten: 6 € pro Person

Dauer: 2 Stunden

Flachs war der wichtigste Grundstoff für die bäuerliche Textilherstellung, die zur Deckung des Eigenbedarfes (Leinen) oder der Produktion von Garn als Handelsgut diente. Spinnen und Weben gehörten zur alltäglichen Winterarbeit. In der Scheune von 1763 aus Wieren erkunden die Schülerinnen und Schüler die Ausstellung vom „Flachs zum Leinen“ und lernen die verschiedenen Arbeitsgänge kennen. Dabei können sie einzelne Geräte ausprobieren und schließlich am Webstuhl selbst weben. Bei Bedarf kann die Bleicherhütte um 1835 aus Grünwald am Brümmerhof besichtigt werden, um einen weiteren Arbeitsgang der Textilherstellung kennen zu lernen.

Vom Schaf zur Wolle

Ab 3. Klasse

Kosten: 6 € pro Schüler*in

Dauer 1,5 Stunden

Ohne Schafe wäre die Lüneburger Heide keine Heide. Die Schafe sorgen dafür, dass die Heide sich nicht wieder bewaldet, denn die Heide ist eine Kulturlandschaft. Wir besuchen die Heidschnucken auf der Heidefläche des Museumsgeländes. Anschließend erkunden wir die Ausstellung im Hofschafstall und sprechen über die Lebensweise der Schafe und ihre Rolle in der Heide früher und heute. Die Schafe lieferten Wolle, Fleisch und Dünger. Aus der Wolle wurde Garn gesponnen und Decken gefilzt. Im Seminarraum probieren wir die alte Methode des Nassfilzens selbst aus indem wir eine Kugel, Blume oder Schlange filzen, die mit nach Hause genommen werden kann.

Wald-Feuer-Klima

Bildungsprojekt in Kooperation mit dem Waldpädagogikzentrum Ostheide

Ab 3. Klasse

Kosten: 200€ pauschal

Dauer: 4 Stunden

Schulkassen können im Museum und dem angrenzenden Wald das Angebot Wald-Feuer-Klima buchen. Das Programm ist auch für Florians- und Jugendfeuerwehrgruppen, Pfadfinder u. andere Gruppen geeignet. Dabei vermitteln ausgebildete Waldpädagogen den Schüler*innen Verständnis und Kompetenzen im Umgang mit Feuer. Die Schüler*innen erfahren auf praktische Weise, welche Zusammenhänge es zwischen der Klimaerwärmung und der steigenden Waldbrandgefahr gibt, erleben warum der Wald brennen kann und was im Wald alles brennbar ist und lernen welche Bedeutung der Wald für uns und unsere Umwelt hat.